© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Agrotis subrosea Steph. in Westfalen.

Das Vorkommen dieser Art in Westfalen ist durch zahlreiche Funde nunmehr einwandfrei festgestellt. Als Fundort kommt die am Nordrande des rhein. westf. Industriegebietes gelegene Ortschaft Kirchhellen in Frage, deren Gebiet besonders von den Mitgliedern der Entomologischen Gesellschaft Essen viel besucht wird. Ein kleines, schön gelegenes Heim bietet günstigen Ausgangs- und Stützpunkt für Nacht-Exkursionen.

Die ersten *subrosea*-Stücke wurden von einigen Essener Herren in den Jahren 1933—1934 erbeutet. Durch öfteres Ködern an einem Sumpfgebiet mit reichem Bestand von Andromeda polifolia, der Futterpflanze des Falters, hoffte ich, auch in den Besitz einiger Stücke zu gelangen. Ich hatte Glück und am 15. 8. erbeutete ich 2 ♂ und 1 ♀ in frischen Stücken. Am 17. 8. und 21. 8. auch jeweils 1 ♂. Das letzte Stück köderte ich einige km vom ersten Fundort entfernt am Rande eines anderen Sumpfgebietes.

Die Falter sind rotbraun-grau und gehören wohl zur var. *Kieferi* Rbl. Echte *subrosea*-Stücke liegen mir zum Vergleich leider nicht vor. Mit der var. *subcaerulea* Stgr. haben sie aber nichts gemein.

Da über die ersten, zahlreichen Funde der *subrosea* 1933 u. 34 meines Wissens bisher nichts bekanntgegeben wurde, möchte ich im Interesse der Wissenschaft nicht verfehlen, meine Funde zu veröffentlichen und so das Meinige zur Feststellung des Verbreitungsgebietes der *subrosea* beizutragen.

Alfred Meise, Entomologische Gesellschaft, Essen.

Zu: Lepidopterologische Beiträge.

In No. 22 unserer Zeitschrift gibt Herr Dr. Victor G. M. Schultz die Nährpflanzen der Pyrrhia umbra-Hufn.-Raupe an. Die 18 angeführten Pflanzenarten reichen noch lange nicht. Ich fand die Raupe an Philadelphus L., Ribes L., Daucus aurota L., Sp. opulifolia L. sowie den von Herrn Aue angegebenen Pflanzen Löwenzahn und Ampfer. Die Raupen fand ich im Freiland immer einzeln, halb und fast erwachsen. Vielleicht fressen sie noch andere Pflanzen. Nach den Angaben von Schenk soll die Raupe überwintern. Nach meiner Erfahrung bei der Zucht überwintert nur die Puppe. Jedenfalls kann man feststellen, daß die Raupe polyphag ist, wie die Arctia caja-Raupe. Noch niemals habe ich eine Puppe im Freiland gefunden. Den Falter findet man von Mitte Juni bis Juli abends an Blumen saugend, meist einzeln.

F. Bandermann, Halle (S.), Weingärten 29.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Internationale Entomologische Zeitschrift

Jahr/Year: 1935

Band/Volume: 29-49

Autor(en)/Author(s): Meise Alfred, Bandermann Franz

Artikel/Article: Agrotis subrosea Steph. in Westfalen und Lepidopterologische Beiträge. 273